

II-10354 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5038 13

ANFRAGE

1993 -07- 01

der Abgeordneten Dr. Haider, Huber
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Maßnahmen gegen den Viehpreisverfall

In den letzten Jahren, vor allem im letzten Jahr, sind die Viehpreise enorm gefallen. In normalen Jahren Erlösen die Bauern ihr landwirtschaftliches Einkommen bis zu 60% aus der Viehwirtschaft. Da aber die Preise derartig gefallen sind, befinden sich die Bauern in einer derartig schlechten Einkommenssituation und müssen praktisch aus der Substanz leben. Diese Situation kann für Jungunternehmer keinen Anreiz zur Weiterführung der Landwirtschaft als Hauptberuf bieten.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

ANFRAGE:

1. In der Vieh- und Fleischkommission (VFK) werden Richtmarkpreise erhoben; wie lagen die Preise in den letzten fünf Jahren, in Quartalen sowie Gesamtjahren dargestellt?
2. Welche Konsequenzen ziehen Sie als Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft aus der Situation der fallenden Viehpreise?
3. Hat die Präsidentenkonferenz im Interesse der viehhaltenden Bauern Anregungen eingebracht bzw. Maßnahmen in Richtung Erlösverbesserungen gesetzt?
4. Bund und Länder bezahlen beim Viehexport Erstattungen; wurden diese Erstattungen pauschal gewährt, oder werden dabei bestimmte Vieherlöse und bestimmte Berechnungen zugrunde gelegt? Wenn Preisvorstellungen und Berechnungsmodelle vorliegen, wie wurden die Erstattungsbeträge errechnet und auf welche Preis- bzw. Erlösbasis wurden die Erstattungen festgesetzt?
5. Da Erstattungen nur für das Exportvieh und für Fleischexporte bezahlt werden; sind von der Erstattung nur jene Landwirte begünstigt, die Exportware erzeugen oder wird damit der Exportwirtschaft ein Preisausgleich zum Exporterlös vergütet?
6. Da knapp die Hälfte des Rinderausstoßes inklusive Zucht- und Nutztvieh exportiert wird; sind jene Landwirte, die ihr Vieh nur im Inland bzw. zur Inlandsvermarktung erzeugen und absetzen vom Förderungsmiteinsatz der Erstattungen ausgeschlossen oder erhalten diese Viehproduzenten in anderer Form Produktionskostenabgeltungen? Wenn ja, welche?
7. Wie hoch ist der Anteil des Exportes an der inländischen Vieherzeugung (Rinder, Schweine, Pferde, Schafe und Geflügel)?

8. In welche Länder werden diese Exporte durchgeführt?
9. In der EG werden die Abschöpfungen für Importware in bestimmten Perioden verändert; welchen Einfluß hat eine Abschöpfungsänderung auf die österreichischen Erstattungen? Wie wurden diese Veränderungen in den letzten fünf Jahren berücksichtigt?
10. Haben die Abschöpfungsänderungen auch auf die Vieherlöse, allgemein auch für die Inlandsabsätze, Preisschwankungen bewirkt? Sofern Preisschwankungen entstanden sind, welche Stabilisierungsmaßnahmen haben Sie als Bundesminister getroffen, damit auch jene Bauern, die ihre Waren nur im Inland absetzen konnten von diesen Nachteilen nicht berührt waren oder sind?
11. Welche Zukunftsperspektive wollen oder werden Sie im Zusammenhang mit der EG-Integration für die österreichischen Viehbauern setzen? Denken Sie daran, daß die derzeitigen Erstattungen allenfalls in Direktförderungen umgewandelt werden könnten, wie dies seitens der Freiheitliche Partei Österreichs schon seit Jahren im Interesse der Viehbauern angestrebt wird, oder haben Sie andere Vorstellungen in Aussicht genommen? Wenn ja, welche?